

## Antrag

der Abg. Klubobfrau Mag.<sup>a</sup> Gutschi, Landtagspräsidentin Dr.<sup>in</sup> Pallauf und Mag. Zallinger  
betreffend die Entlastung von pflegenden Angehörigen

Ohne das zahlreiche und vielfältige Engagement von Angehörigen im Bereich der Pflege ist das aktuelle Betreuungssystem in Österreich weder vorstellbar noch finanzierbar. Ca. 80 % aller hilfs- und pflegebedürftigen Menschen werden von ihren nahestehenden Personen in unterschiedlichem Ausmaß betreut und unterstützt. Die Wirtschaftsuniversität Wien schätzt den Wert dieser unbezahlten und informellen Arbeit auf 3-4 Milliarden Euro pro Jahr.

Eine genaue Erhebung bzw. Anzahl von betreuenden und pflegenden Angehörigen gibt es derzeit nicht. Dies liegt zum einen daran, dass es weder eine einheitliche statistische Definition gibt, ab welchem Ausmaß an Unterstützung bzw. ab welcher Art von Unterstützung jemand der Gruppe der pflegenden Angehörigen zuzurechnen ist und andererseits an den zahlreichen unterschiedlichen Datengrundlagen. Je nach Schätzungsgrundlage geht man aber von 360.000-800.000 betreuenden und pflegenden Angehörigen in Österreich aus. Darunter sind Menschen aller Altersstufen: von Kindern und Jugendlichen über Menschen im erwerbstätigen Alter bis hin zu Pensionistinnen und Pensionisten. Ohne betreuende Angehörige ist unser Pflegesystem nicht vorstellbar. Doch diese Menschen stoßen dabei häufig an ihre Belastungsgrenzen. Es müssen unbedingt Maßnahmen zur Erleichterung und Entlastung jener Menschen geschaffen werden, die in ihrem privaten Umfeld Angehörige pflegen und versorgen.

In den letzten Jahren wurden bereits Schritte gesetzt, um pflegende Angehörige besser zu unterstützen. Diese Bemühungen sind auch in der aktuellen Legislaturperiode fortzusetzen und zu intensivieren. So bekennt sich auch im neuen Koalitionsvertrag die Landesregierung zum Ausbau der Unterstützung von pflegenden Angehörigen beispielsweise durch mehr Beratungs- und Betreuungsangebot, unbürokratische Hilfeleistung und den Ausbau von mobilen Unterstützungs- und betreuungsdiensten wie z. B. Essen auf Rädern.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird ersucht, die im Regierungsübereinkommen festgelegten Programme und Initiativen zur Entlastung von pflegenden Angehörigen im Sinne der Präambel rasch umzusetzen.
2. Die Landesregierung wird ersucht, an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten, Maßnahmen für die dauerhafte und wirksame Unterstützung von pflegenden Angehörigen zu setzen, beispielsweise die Pflegefreistellung auch für erwachsene Kinder, die ihre Eltern pflegen.
3. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 27. Juni 2018

Mag.<sup>a</sup> Gutschi eh.

Dr.<sup>in</sup> Pallauf eh.

Mag. Zallinger eh.